

Modulnummer 11 (6C)	Modulname Schulentwicklung und Ausbildungsorganisation		Verantwortl. Dozent/in Schewior-Popp
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsanteilen		
Prüfung:	Mündlich, 20 Min.		
Modulvoraussetzungen:	BSc (Nursing; Speech and Language Therapy/Logopedics; Physiotherapy), Wahlpflichtangebote Pädagogik		
Lernziele:	Die Studierenden kennen und verstehen das Bedeutungsspektrum des Begriffs der Schulentwicklung; sie kennen die verschiedenen Handlungsfelder der Schulentwicklung und analysieren diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für schul- und lernortbezogenes Qualitätsmanagement; sie verstehen schul- und lernortbezogen die Bedeutung eines Selbstverständnisses der „lernenden Organisation“; sie kennen die Strukturen der Prozessgestaltung in der Schulentwicklung, verstehen entsprechende Strategien und analysieren Einzelaspekte und Struktur; sie diagnostizieren exemplarisch Anlässe der Schulentwicklung, entwerfen eine Prozessplanung und begründen diese theoriegeleitet. Sie kennen Evaluationsprinzipien und –verfahren und wenden diese an. - kennen die Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen zur Organisation der Ausbildung. Sie planen konkret strukturbezogene theoretische und praktische Ausbildungsanteile.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Seminar mit Vorlesungs- und Übungsanteilen; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 11 (6C) gehören drei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Pädagogische und institutionelle Schulentwicklung		
Dozenten:	Schewior-Popp		
Art der LV:	Seminar mit Vorlesungs- und Übungsanteilen		
SWS:	3		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Schul- und Lernortentwicklung als institutionelles und pädagogisches Qualitätsmanagement; Handlungsfelder: Person, Unterricht, Organisation, Beziehungen; spezifische Anforderungen an Schul- und Lernortentwicklung in den Pflege- und Gesundheitsberufen; Konzept der „lernenden Organisation“ und Schulentwicklung; Anlässe, Strategien und Prozessgestaltung; internen und externe Evaluation; exemplarische Analyse und Reflexion eines (aktuell auszuwählenden) Schulentwicklungsprogramms.		
Verwendete Literatur:	Fend, H. (2001): Qualität im Bildungswesen. Weinheim/München Landwehr, N., Steiner, P. (2003): Q 2 E: Qualität durch Evaluation und Entwicklung. (5 Bände). Bern		

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform; Kleingruppen- und Partnerarbeit; mediengestützte Präsentationen; Diskurse im Plenum
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Ausbildungsorganisation in Kranken- und Altenpflege
Dozenten:	Olbrich
Art der LV:	Übung
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Wpf.
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Krankenpflege- und Altenpflegegesetze, einschließlich Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen; Planungsgrundlagen: Stunden der Theorie, Differenzierung, Stunden der Praxis mit vorgegebenen Einsatzgebieten, Nachtwachen, Urlaubs- und Prüfungszeiten, strukturelle und inhaltliche Logik; Computergestützte Planungsarbeit (Schulverwaltungsprogramm easysoft)
Verwendete Literatur:	Dielmann, G.: Krankenpflegegesetz. Mabuse: Frankfurt/M 2004
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsreferat, Planung und Übung in Einzel- und Gruppenarbeit
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Ausbildungsorganisation in Logopädie und Physiotherapie
Dozenten:	NN
Art der LV:	Übung
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Wpf.
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Ausgewählte Aspekte der Ausbildungsorganisation in Logopädie und Physiotherapie unter Berücksichtigung der berufsgesetzlichen Vorgaben (z.B. Mindestumfang bzw. Aufschlüsselung des praktischen und theoretischen Unterrichts sowie der praktischen Ausbildung); exemplarische Konkretisierung schul- und lernbezogener Organisationsentwicklungsprozesse (z.B. fächerintegrativer Aufbau der Ausbildung; Gestaltung von Lernbereichen im Hinblick auf die Entwicklung berufsrelevanter Kernkompetenzen; Themenauswahl unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen der berufsspezifischen Anforderungsprofile)

Verwendete Literatur:	<p>Kurtenbach, Hermann (1997). Masseur – und Physiotherapeutengesetz (MPhG) mit Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Masseure und medizinische Bademeister (MB-AprV) sowie für Physiotherapeuten. Kommentar. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Landwehr, N.; Steiner, P. (2003). Q2E – Qualität durch Entwicklung. Konzepte, Verfahren und Instrumente zum Aufbau eines Qualitätsmanagements an Schulen. Bern: Hep-Verlag</p> <p>Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (2005). Empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die staatlich anerkannten Logopädienschulen in NRW. Verfügbar unter: http://www.mags.nrw.de/pdf/gesundheit/ausbildungsrichtlinien-logopaedienrw.pdf</p> <p>Raps, W. (1998). Gesetz über den Beruf des Logopäden und Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden. Kommentar (2.Aufl.) Bonn: Reha</p> <p>Schewior-Popp, S. (2005). Lernsituationen planen und gestalten. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Ständige Konferenz der Logopädenlehranstaltsleitungen und Fachtagung der Lehrlogopäden (Hrsg.)(1998). Curriculum für die Ausbildung des Logopäden nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Logopäden in der Bundesrepublik Deutschland (LogAPro) vom 1. Oktober 1980 Bingen: Renate Gross Verlag.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	<p>Gruppenarbeit; Diskussion im Plenum</p>

Modulnummer 12.1. (3C)	Modulname Fort- und Weiterbildung		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Wpf.		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Mündliche und schriftliche Referate		
Modulvoraussetzungen:	Vorherige Wahlpflichtmodule der Pädagogik		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Bedingungen und Analyseverfahren zur Bedarfserhebung von Fortbildung (FB) in Institutionen - können FB planen, organisieren, durchführen und evaluieren - kennen länderspezifische Richtlinien und Gesetze zu Weiterbildungen - üben sich ein – auf der Grundlage von Erwachsenenbildung – in Seminargestaltung, sowohl in Fort-, als auch in Weiterbildung 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 12.1. (3C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Fort- und Weiterbildung		
Dozenten:	Olbrich		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	4		
Pfl., wpf., wfr:	Wpf.		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Analyse innerbetrieblicher Bedingungen von Gesundheitseinrichtungen zur Bedarfserhebung und Planung von beruflicher FB; Auseinandersetzung mit Inhalten und Strukturen von WB in den Pflegeberufen unter Berücksichtigung der Ausbildungsveränderungen; Konzeptentwicklung an exemplarischen Beispielen von Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen; Aktuelle Entwicklungen der beruflichen Weiterbildungen; Konzepte der Erwachsenenbildung		
Verwendete Literatur:	<p>Bundeskonferenz der Pflegeorganisationen (Hrsg.): Deutscher Bildungsrat: Bildungskonzept. Göttingen/Eschborn 2001</p> <p>Picado, M., Unkelbach, O.: Innerbetriebliche Fortbildung in der Pflege. Huber: Bern 2001</p> <p>Schell, W.: Weiterbildungsgesetze. Hagen 1995</p>		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsreferate, Analyse und Konzeptarbeit in Gruppen, Reflexion und Präsentation		

Modulnummer 12.2. (6C)	Modulname Zielgruppenorientierte logopädische und physio- therapeutische Interventions- / Evaluationsforschung im Kontext ontogenetischer Entwicklung		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. und 4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar mit Übungsanteilen		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenkenntnisse zum empirischen Forschungs- und Evaluationsprozess; Grundlagen der Lebenslaufforschung		
Lernziele:	<p>Die Studierenden aktualisieren, erweitern und vertiefen wissenschaftliche Grundlagen ihrer Fachwissenschaften und deren Bezugdisziplinen sowie ihre forschungs- und handlungspraktischen Kompetenzen. Unter besonderer Berücksichtigung methodischer, wirksamkeitsrelevanter und auf Kosten-Nutzen –Aspekte bezogene Fragestellungen widmen sie sich grundlegenden und speziellen Themen der interdisziplinären Interventions-/ Evaluationsforschung in klinischen und nicht-klinischen (z.B. präventiven, differenzierten) Handlungsfeldern. Für die (exemplarische) Themenauswahl, die sie im Hinblick auf aktuelle gesellschafts- gesundheits- und/ oder bildungspolitischer Aspekte (vgl. Bachelor – Module 14.2., 19.2.) aktiv mit gestalten, nehmen sie eine zielgruppenspezifische, z.B. an unterschiedlichen Phasen ontogenetischer Entwicklung orientierte Perspektive ein. Die Studierenden rekonstruieren und systematisieren wissenschaftsgestützte Entwicklungs- und Bewertungsprinzipien am Beispiel ausgewählter (z.B. psychologischer, medizinischer, fachwissenschaftlicher) Interventions-/ Evaluationsforschungsprojekte und machen sich mit den besonderen Problemen dieser Anwendungsvarianten empirischer Forschung vertraut. Aus den erworbenen Kenntnissen leiten sie inhaltliche und methodische Perspektiven für wissenschaftlich fundierte, zukunftsfähige Interventionsangebote ab, die sich insbesondere durch die Realisierung interdisziplinärer, z.B. logopädisch-physiotherapeutischer, Kooperation z.B. in gesundheitstherapeutischen Netzwerken auszeichnen. Darüber hinaus reflektieren sie die fachdidaktische bzw. managementbezogene Relevanz der modulspezifischen Thematik und nehmen ggf. vorbereitende Überlegungen zur thematischen Entwicklung ihrer Master-Thesis auf.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Seminar; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 12.2. (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	Wissenschaftsgestützte Entwicklung und Bewertung gesundheitstherapeutischer Konzepte und Programme: Grundlagen und Besonderheiten der Interventions-/Evaluationsforschung		
Dozenten:	N.N.		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		

SWS:	2
Pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Vergleichende Analyse von Grundlagen-, Interventions- und Evaluationsforschung (Interventionsforschung als wissenschaftsgestützte <i>Entwicklung</i> , Evaluation als wissenschaftsgestützte <i>Bewertung</i> von Maßnahmen) und deren Überschneidungen; Grundlagen der Interventions-/ Evaluationsforschung (z.B. Anwendungsfelder und Bedarf, theoretische Modelle und Konzepte; Rahmenbedingungen, Planungsaspekte Operationalisierung von Maßnahmewirkungen, Stichprobenauswahl, Abstimmung von Intervention und Evaluation); Methoden der Evaluation(z.B. Feldforschung, Qualitätssicherung) und Formen der Meta-Evaluation (z.B. Meta-Analyse, Forschungssynthese); Evaluation konkret am Beispiel ausgewählter, aktueller Projekte und methodenkritische Analyse; besondere Probleme bei der Evaluation therapeutischer Maßnahmen (z.B. Heterogenität der Stichproben, Begrenzung der Auswahl von Evaluationskriterien, Spontanremission und Retest-Effekte, Messung des Transfers von Trainingseffekten in den Alltag)
Verwendete Literatur:	Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer. Wottawa, H. & Thierau, H. (2003). Lehrbuch Evaluation. Bern: Hans Huber. Weitere Literatur entsprechend der LV-spezifischen Themen/ Projektauswahl durch die Studierenden, z.B. Frank, W. & Konta, B. (2005). Informationssystem Health Technology Assessment (HTA) in der Bundesrepublik Deutschland. Kognitives Training bei Demenzen und andere Störungen mit kognitiven Defiziten. Köln: DAHTA@DIMIDI Seiffge-Krenke, I. (1981). Handbuch Psychologieunterricht. Bd. 1 und 2. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann. Prigatano, G.P. (2002). Neuropsychologische Rehabilitation. Grundlagen und Praxis. Berlin: Springer
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit;
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Zielgruppenorientierten Interventionsforschung in Logopädie und Physiotherapie: spezielle Themen im Kontext ontogenetischer Entwicklung
Dozenten:	N.N.
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	2
Pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Bestimmung von Zielgruppen logopädischen/physiotherapeutischen Handelns im Kontext ontogenetischer Entwicklung (z.B. Neugeborene, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Alte) und Analyse ihres spezifischen (logopädischen/ physiotherapeutischen - klinischen und nicht-klinischen) Interventionsbedarfs im Kontext aktueller gesellschafts- gesundheits- und/oder bildungspolitischer Aspekte (z.B. demographischer Wandel,

	<p>Veränderung des gesellschaftlichen Gesundheitssystems und – bewusstseins, Optimierung kindlicher Entwicklungs – und Lernprozesse); (exemplarische) Themenauswahl im Hinblick auf fachwissenschaftliche Interventions- / Evaluationsforschung (z.B. Therapie altersdegenerativer Prozesse, Prävention kindlicher Entwicklungsstörungen, Etablierung spezieller gesundheitsfördernden bzw. -erhaltenden Verhaltensweisen von Erwachsenen); Entwicklung inhaltlicher Perspektiven für interdisziplinäre Konzeptentwicklungen sowie Planungsüberlegungen zu ihrer methodischen Umsetzung und Bewertung (Integration der Inhalte von LV 17.2.1.) in jeweils enger Kooperation von Studierenden beider Berufsgruppen; Präsentation der Ergebnisse</p>
Verwendete Literatur:	<p>Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer. Wottawa, H. & Thierau, H. (2003). Lehrbuch Evaluation. Bern: Hans Huber. Weitere Literatur entsprechend der modulspezifischen Themenauswahl, z.B. Mondadori, C. (2001). Evaluation in der Neuropsychologie. Kleine Arbeit im Rahmen des Seminars Zielorientierte Evaluation, Abt. für Psychologische Methodenlehre, Psychologisches Institut der Universität Zürich. Verfügbar im Internet.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	<p>Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Diskussionen im Plenum</p>

Modulnummer 13.1. (6C)	Modulname BWL/ Gesundheitsökonomie		Verantwortl. Dozent Dinter
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Vorlesung		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre		
Lernziele:	Studierende kennen Aufbau, Funktionsweise und Vernetzungen des Gesundheitswesens in Deutschland. Finanzkreisläufe, Ressourcenallokationen und Interdependenzen sind bekannt. Studierende kennen die gesetzlichen Grundlagen der Krankenhaus- und Ausbildungsfinanzierung und der Kosten- und Leistungsrechnung in Gesundheitsbetrieben. Sie können diese zur Kosten – und Erlössteuerung in Bildungseinrichtungen anwenden.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Präsenz, 60 h Eigenarbeit		
Zu Modul 13.1. (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Ausgewählte gesundheitsökonomische Schwerpunkte		
Dozenten:	Dinter		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	1		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Aufbau und Funktionsweise des Gesundheitswesens in Deutschland. Finanzkreisläufe und die wirtschaftliche Verteilung der Ressourcen im Gesundheitssystem. Interdependenzen zwischen den Sektoren und wirtschaftliche Anreize im System.		
Verwendete Literatur:	Hajen, L.; Paetow, H.; Schuhmacher, H.: Gesundheitsökonomie, Stuttgart 2004.		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsvorträge, Gruppenarbeiten mit Ergebnispräsentation, Diskussionen im Plenum		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Relevante betriebswirtschaftliche Ansätze
Dozenten:	Dinter
Art der LV:	Seminar
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<p>Gesetzliche Grundlagen der Finanzierung von Krankenhäusern und Bildungseinrichtungen. Kosten- und Leistungsrechnung. Interne Budgetierung. Finanzierung von Bildungseinrichtungen.</p>
Verwendete Literatur:	<p>Keun, F.; Prott, R.: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung, Wiesbaden 2004 Zapp, W.: Interne Budgetierung auf der Grundlage der Pflegeversicherung, Wanne-Eickel 2000. Haubrock, M.; Schär, W.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, Bern 2006</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsvorträge, Seminare, Gruppendiskussionen

Modulnummer 13.2. ()	Modulname Organisationsentwicklung		Verantwortl. Dozent Dinter, Stappen
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Grundkenntnisse der Sozialpsychologie und Betriebswirtschaftslehre		
Lernziele:	Die Studierenden kennen, verstehen und vergleichen Führungstheorien und –konzepte in ihrer sozialwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Dimension. Sie können diese in Bezug setzen zur Systemtheorie und zu politischen Kontexten. Sie können Instrumente der Organisationsentwicklung im Praxistransfer einsetzen und arbeiten an der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Auf der Basis ihrer sozialen und methodischen Kompetenz sind sie in der Lage, Führungsverantwortung unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Betriebsführung wahrzunehmen.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Seminar, 90 h Eigenarbeit		
Zu Modul 13.2. () gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Organisationsentwicklung, Führungstraining		
Dozenten:	Dinter, Stappen		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Organisationspsychologie, Führungstheorien und –konzepte, Systemtheorie, reflexives Management, Personalmanagement, Personalbeurteilung, Persönlichkeitsentwicklung, Schlüsselqualifikationen. Interdependenzen zwischen Führungshandeln und Kosten- und Erlösentwicklung.		
Verwendete Literatur:	Neuberger O.: Führen und führen lassen, Stuttgart 2002 Kals, E.: Arbeits- und Organisationspsychologie, Weinheim 2006 Haubrock, M.;Schär, W.: Betriebswirtschaft und Management im KH, Bern 2006		

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:

Referate mit Diskurs im Plenum, Projektmanagement

Modulnummer 14 (6C)	Modulname Interdisziplinäres Praxisprojekt		Verantwortl. Dozent Stemmer
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Projekt		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Vertiefte fachwissenschaftliche sowie forschungsmethodische Kenntnisse		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und reflektieren Schnittstellen zwischen den Pflegeberufen, der Logopädie und Physiotherapie - erkennen und reflektieren das Potential der professionsübergreifenden Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen - erproben und evaluieren beispielhaft interdisziplinäre Handlungsstrategien 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	<p>Master of Arts (Education in Health and Nursing)</p> <p>Master of Arts (Management in Health and Nursing)</p>		
Aufteilung der Stunden	30 h Präsenz, 60 h Arbeit in Gruppen, 90 h Selbststudium		
Zu Modul 14 (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Interdisziplinäres Praxisprojekt		
Dozenten:	Stemmer /NN		
Art der LV:	Projekt		
SWS:	4		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Entwicklung einer interdisziplinären Fragestellung - Entwicklung von interdisziplinären Handlungskonzepten - Erprobung der Handlungskonzepte soweit möglich - Evaluation der Handlungskonzepte 		
Verwendete Literatur:	Ist abhängig von der jeweils entwickelten Fragestellung		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	POL, Arbeit in interdisziplinär besetzten (Klein-)Gruppen, Unterstützungsangebot durch Lehrende		

Modulnummer 15 (3C)	Modulname Gesundheitswissenschaft		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	Nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Vorlesung		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der Krankheitslehre, Grundlagen der fachwissenschaftlich relevanten Prävention und Rehabilitation		
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Aufgaben von Public Health sowie die Grundlagen der deskriptiven und analytischen Epidemiologie. Sie sind über die individuellen und gesundheitssoziologischen Grundlagen des Umganges mit und der Bewältigung von Krankheiten vertraut, kennen die soziale und psychische Bedingtheit von Krankheit und sind über das Gesundheitssystem in Deutschland strukturell und funktional informiert.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing) Master of Arts (Management in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Präsenz, 60 h Eigenarbeit		
Zu Modul 15 (3C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Sozial- und Präventivmedizin, Public Health		
Dozenten:	N.N.		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Begriffe der Sozial- und Präventivmedizin sowie der Gesundheitswissenschaft, Gesundheitsstatistik (Messung von Häufigkeiten, Messung des Gesundheitszustandes), Messung von Zusammenhängen und Beurteilung der Kausalität, klinische Epidemiologie. Prävention und Gesundheitsförderung, Prinzipien der Rehabilitation. Wissenschaftliche Krankheitskonzepte, Laienkonzepte, soziale Faktoren von Krankheit und Behinderung. Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall, Struktur der ambulanten ärztlichen Versorgung und der Krankenhausversorgung.		
Verwendete Literatur:	Simon, M. (2005): Das Gesundheitssystem in Deutschland, Verlag Hans Huber; Schaeffer, D., Moers, M., Rosenbrock, R. (Hrsg.) (1994): Public Health und Pflege, Rainer Bohn Verlag; Waller, H. (2002): Sozialmedizin, Kohlhammer-Verlag; Hurrelmann, K., Klotz, Th., Haisch, J. (Hrsg.) (2004):		

	Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Hans Huber; Schwartz, F.W., Badura, B., Leidl, R., Raspe, H., Siegrist, J. (Hrsg.) (2003): Das Public Health Buch, Urban & Fischer; Gutzweiler, F., Jeanneret, O. (Hrsg.) (1999): Sozial- und Präventivmedizin Public Health, Verlag Hans Huber
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung mit Präsentation